

Laurens Cigaretten.

Wiesbadener Bade-Blatt

Kur- und Fremdenliste

Erscheint täglich;
Sonntags: Illustrierte Ausgabe
und Hauptliste der anwesenden
Fremden.

Bezugspreis
(einschl. Amtsblatt):

Für das Jahr Mk. 8.—
Vierteljahr „ 3.—
einen Monat „ 1.80

Nach die Post bezogen innerhalb
Deutschland und Österreich
pro Vierteljahr 3.60
Einselne Nummern der Hauptliste
30 Pfg.

Tägliche Nummern 10 Pfg.

Schrift- und Geschäftsleitung
Fernspr. Nr. 3690.



Organ der Stadtverwaltung

mit der Frei-Beilage
(für die Stadtausgabe)

„Amtsblatt der
Residenzstadt Wiesbaden“

Eintrückungsgebühr für das Bade-Blatt:

Die 5 mal gesp. Petitzeile 20 Pfg.
Die 3 mal gesp. Petitzeile neben der
Wochen-Hauptliste, unter u. neben
dem Wochenprogramm 50 Pfg. Die
3 mal gesp. Reklamezeile nach dem
Tagesprogramm Mk. 2.—. Einmalige
Aufträge unterliegen einem be-
sonderen Tarif.

Bei Wiederholung wird Rabatt
bewilligt.

Anzeigen-Annahme:

bei der Geschäftsleitung, sowie
bei den verschiedenen Annoncen-
Expeditionen — Anzeigen müssen bis
10 Uhr vormittags bei der Geschäfts-
leitung eingeleitet werden.
Für Aufnahme an bestimmten vorge-
schriebenen Tagen wird keine Ge-
währ übernommen.

Nr. 314.

Samstag, 10. November 1917.

51. Jahrgang.

Gesellschaft und Kurleben.

Engeltrifene Offiziere und Offiziersdamen:
Major von Bern (Charlottenburg), Ltn. Binder
(Ebingen), Offizier von Bodecker (Lüneburg), Ltn.
Lennemann, Ltn. Eberhart, Oberst Fritsch, Hptm.
Richard, Ltn. Koch (Sondheim), Ltn. Kriehn mit Gattin
(Thorn), Frau Offizier Kroeck, Offiz. Naumann mit
Gattin (Strassburg), Frau Offiz. Pasquay (Stuttgart),
Ltn. Pasquay (Stuttgart), Ltn. Schelp (Berlin), Ltn.
Obltn. Stephany, Obltn. von Venter (Bad Nau-
heim), Obltn. Volper, Frau Ltn. Zimmermann (Zell).

Aus dem Kurhaus.

Militärkonzerte.

Heute Samstag wird um 4 und 8 Uhr die verstärkte
Militärkapelle unter Leitung des Herrn Königl. Ober-
musikmeisters Weber im Kurhause konzertieren.

Kunsnachrichten aus Wiesbaden.

Der Tenor der Grossen Oper in Warschau,
Janina Gruszcynski, wird am Dienstag, den 27. ds.
im Hoftheater im „Troubadour“ den „Manrico“
in polnischer Sprache singen.
Die Woche im Hoftheater. Sonntag, den 11.,
Ab. B: „Die Walküre“, Anf. 6½ Uhr. Montag, den 12.,
Ab. D: „Die Jungfrau von Orléans“, Anf. 6½ Uhr. Dienstag,
den 13., Ab. B: „Sah ein Knab' ein Röslein steh'“, Anf. 7
Uhr. Mittwoch, den 14., bei aufgeh. Abonnement,
Ab. C: „Iphigenie auf Tauris“, Anf. 7 Uhr.
Donnerstag, den 15., Ab. A: „Mignon“, Anf. 7 Uhr.
Freitag, den 16., Ab. C: „Die verlorene Tochter“, Anf. 7 Uhr.
Samstag, den 17., Ab. D: zum ersten Male: „Die toten
Engländer“, eine Bühnendichtung in 1 Akt von H. Heinz
und Marc Henry, Musik von Eugen d'Albert, Anf.
7 Uhr. Sonntag, den 18., bei aufgeh. Abonnement, nach-
mittags, auf Allerhöchsten Befehl, Vorstellung für die Kriegs-
waisenschaft: „Die verlorene Tochter“ (zu dieser Vor-
stellung findet kein Kartenverkauf statt), Anf. 2 Uhr; abends,
Ab. C: „Dreimäderlhaus“, Anf. 7 Uhr.

Das Neueste aus Wiesbaden.

Kurhauskarten für Einwohner

und Bewohner der Nachbarorte für das Kalender-
jahr 1918 gelangen vom 15. ds. Mts. ab am Schalter

Ein englisches Urteil über den U-Boot-Krieg.

Zu dem dieser Tage hier von Herrn Marine-Pfarrer
Wangemann über „Flandern und der U-Boot-Krieg“
gehaltenen Vortrag kommt gerade ein Interview uns vor
aus der „Chicago Daily News“, Robert Sloss, kürzlich mit dem be-
rühmtesten englischen Marineberichterstatter des Londoner
„Daily Telegraph“, Archibald Hurd, hatte und dem
aus der „Continental Times“ folgendes entnehmen:
Wenn Deutschland sogar nur wöchentlich 11 grosse
U-Boote, rührige Tätigkeit in den Schiffswerften auf
den Seiten des atlantischen Ozeans nicht in der Lage,
den Tonnengehalt unsrer Kauffahrteiflotte über dem
„Gefahrspunkt“ (danger point) zu halten. Die Aufgabe
der britischen Flotte besteht seit 1914 in der Sicherung
der Liniens zur Aufrechterhaltung der Verbindung, sowie
der Beschaffung des Proviantes. Deutschland versucht
zu verhindern und — macht Fortschritte damit.
Immer aufmerksamen Durchlesen der letzten Rede Lloyd
George werden Sie finden, dass er nicht sagte, für uns
bestünde länger keine Gefahr mehr, sondern, dass er
unser Unvermögen, die Verluste wieder gutzumachen,
angibt.

im Verkehrsbureau, sowie am Eingang zum Kurhause
zur Ausgabe. Preise usw. siehe heutige Bekannt-
machung.

— Bunter Abend. Die Vortragsfolge für den Buntten
Abend am Mittwoch zugunsten der Weihnachts-
sendungen unseres 80. Fusilierregiments ist
durchgehend heiter gehalten. Das Programm wird von
ersten Mitgliedern unserer königlichen Hofbühne be-
stritten werden. Die Leitung des Abends hat, wie in
den Vorjahren, Herr Herrmann übernommen. Der Vor-
verkauf findet in der Hofmusikalienhandlung H. Wolf,
Wilhelmstrasse 16, statt. Die Eintrittspreise sind auf
5, 3 und 2 Mark festgesetzt.

Die Monopol-Lichtspiele bringen das Schauspiel
„Telephonzone Nr. 2“, ein neues Abenteuer Stuart Webbs.
Für Heiterkeit sorgt Cläre Walldoff in dem Schwank „Die
verkattete Mumie“. Schöne Naturbilder beschliessen das
Programm.

„U 35“ im Kinephontheater (Tannusstrasse 1). Von
Samstag ab läuft der Film „U 35“. Er zeigt uns eine
Mittelmeerfahrt unter dem tapferen Kapitänleutnant Arnaud
de la Perrière, der in 28tägiger Fahrt 80 000 Tonnen feind-
lichen Schiffes auf den Grund des Meeres gebettet hat.
Bilder von überzeugender Eindringlichkeit zeigen uns aufs
Neue, welche Hingabe und Begeisterung in unseren kühnen
Blaujacks steckt. — Fröhliche Karikaturen von Kunst-
malern Curt Wolfgang Kiessling, sowie interessante Auf-
nahmen vom letzten Besuch unseres Kaisers in Konstanti-
nopol vervollständigen das, auch für unsere Jugend ge-
nehmigte Programm. Für die Abendvorstellung kommt noch
das Schauspiel „Die Kunststrolche“ mit Maria Carmi hinzu.

Der Bezirksverband der Vereinigung zur Unter-
bringung von Stadtkindern auf dem Lande hielt kürz-
lich unter der Leitung ihres Vorsitzenden, Ober-
bürgermeister Dr. Florschütz, im Rathaus eine recht stark aus-
allen Teilen des Regierungsbezirks besuchte Versammlung ab,
an der Herr Regierungspräsident Dr. von Meister und
für die Landes-Zentralstelle unser früherer Mitbürger,
jetziger Oberbürgermeister von Charlottenburg, Dr.
Scholz, der Vorsitzende beiwohnten. Es handelte sich bei
der Versammlung lediglich um Besprechungen bezüg-
lich der Organisation, sowie des Geschäftsbetriebes.
Regierungspräsident Dr. von Meister gab eine nähere
Aufklärung über das Werden und den Zweck der
Vereinigung. Wenn im diesseitigen Regierungsbezirk
besonders in die Tätigkeit bereits bestehender Organi-
sationen habe eingegriffen werden müssen, so sei das
bedauerlich, aber im Interesse des Erfolges nicht zu

umgehen gewesen, nachdem die Aufgabe sich dahin
erweitert habe, nicht nur auf einige Wochen, sondern
auf Monate Kinder unterzubringen. Besonderen Dank
hätten sich die Frauen verdient durch ihre Tätigkeit,
der der Erfolg nicht gefehlt habe. — Oberbürgermeister
Florschütz eröffnete sodann die Verhandlungen und
erteilte zunächst dem Geschäftsführer der Zentralstelle
das Wort zu Aufschlüssen über die inneren Ein-
richtungen der Vereinigung, das von ihr erstrebte
Ziel usw. Einschliesslich der direkt untergebrachten
Kinder werde man heute bereits mit rund drei-
viertel Millionen rechnen können, denen ein
Landaufenthalt bis jetzt habe vermittelt werden können.
Der Erfolg des Landaufenthalts für die Kinder sei durch-
weg ein günstiger gewesen. Viele seien auch über
den Winter ausgeblieben. Durchweg hätten die Kinder
sich bei den ländlichen Arbeiten mitbetätigt. Einzelne
Mädchen hätten auch ihre Bereitwilligkeit ausgesprochen,
später auf dem Lande Dienststellen zu übernehmen.
Klagen seien laut geworden über die Auswahl der
Kinder. Kranke Kinder dürften nicht ausgesandt
werden, ebenso nicht solche, bei denen befürchtet werden
müsse, dass sie auf dem Lande abnähmen. Mehr
Mädchen als Knaben seien vom Lande verlangt worden
und mehr ältere als jüngere. Nachdem inzwischen mit
den Knaben recht gute Erfahrungen gemacht worden
seien, werde sich das Verhältnis zu ihren Gunsten be-
stimmt ändern. Bürgermeister Dr. Luppe (Frankfurt)
teilte zunächst mit, dass Frankfurt gegen Bezahlung
Kinder ausschicke, welche nicht zur Arbeit angehalten
werden könnten, andere ohne Bezahlung und dass die
Bezahlung sich auf 1 Mark als Höchstsatz belaufe.
Kinder aus höheren Schulen müssten in Erholungs-
heime oder in geschlossenen Kolonnen geschickt werden.
Die sorgsame Auswahl der Kinder sei geboten. Besuche
der Eltern seien nach Möglichkeit zu verhindern.

Frankfurt-Wiesbaden. Vom 12. November an
wird der jetzt um 8.28 Uhr vormittags von Frankfurt
nach Wiesbaden abgehende Personenzug bereits um
7.52 abfahren. Die Ankunft in Wiesbaden erfolgt 9.14,
statt 9.50 wie seither.

Eilbriefe und Telegramme werden während der
Wintermonate von 9 Uhr abends bis 7 Uhr morgens
nur dann bestellt, wenn sie die Vermerke „Nachts“ oder
„Nachts bestellen“ tragen. Andernfalls erfolgt die Ab-
tragung erst am nächsten Tag 7 Uhr früh.

setzt, sich bessern muss. Aber das ist es ja gerade,
was Deutschland mit seiner unbarmherzigen Kriegs-
führung zu verhindern sucht. Und es wird damit Erfolg
haben, wenn nicht die Vereinigten Staaten und England
instande sind Deutschland schachmatt zu setzen.
Professor Francis Crocker von der Universität in
Columbia ist der Ansicht, dass das Unterseeboot wahr-
scheinlich niemals seinen Meister finden wird.

Soweit Mr. Hurd. Aber auch von anderer Seite
mehren sich in England die Stimmen, die, wenn auch
widerwillig, einsehen, dass man eigentlich den deutschen
Unterseebooten nicht gewachsen ist. Zu diesen gehört
u. a. sogar der erste Lord der Admiralität, Sir
E. Geddes, der kürzlich im englischen Parlament für
seine Landsleute keinen anderen Trost finden konnte
als den, dass künftig 90 Proz. von sämtlichen in dem
Atlantischen Ozean verkehrenden Schiffen convoyiert
werden sollen. Wenn dies das einzige erfolgreiche
Mittel gegen die U-Boot-„Pest“ sein soll, das der noble
Lord vorzuschlagen weiss, dann dürfte es gar traurig
um Englands Seeherrschaft bestellt sein. Lesen wir
doch täglich in den Berichten unseres Admiralstabs die
Torpedierungen der grossen englischen Transport-
dampfer mitten aus den Begleitzügen heraus. Vivat
sequentes!
H. E. P.

Vormittags - Konzert.

Konzert der Kapelle Paul Freudenberg

in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Vormittags 11 Uhr.

1. Choral: „Hilf Herr Jesu, lass' gelingen“.
2. Lustspiel-Ouverture . . . Aletter
3. Sommernacht am Rhein, Walzer . . . Fétras
4. Loreley-Paraphrase . . . Neswada
5. Potpourri aus der Operette „Lustige Witwe“ . . . Lehár
6. Ben Akiba, Charakterstück . . . S. ede

Nachmittags-Konzert.

4 Uhr. 513. Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

1. Huldigungs-Marsch . . . Wilhelm
2. Ungarische Lustspiel-Ouverture . . . Kéler Béla
3. Tannhäuser's Pilgerfahrt und Gebet der Elisabeth aus „Tannhäuser“ . . . Wagner
4. Freut Euch des Lebens, Walzer . . . Strauss
5. Ouverture zur Oper „Maurer und Schlosser“ . . . Auber
6. Geburtstags-Ständchen . . . Lincke
7. Glück ist, wer vergisst, Polka-Mazurka . . . Strauss
8. Musikalisches Allerlei, Potpourri . . . Latan

Abend - Konzert.

8 Uhr. 514. Abonnements-Konzert.

Verstärkte Garnisonkapelle.

Leitung: Herr Königl. Obermusikmeister Weber.

1. Die Parade an der Spree, Marsch . . . Hirsch
2. Fantasie aus der Oper „Der Prophet“ . . . Meyerbeer
3. Einleitung zum III. Akt und Tanz der Leububen aus „Die Meistersinger“ . . . Wagner
4. Dorfschwalben aus Oesterreich, Walzer . . . Strauss
5. Zwei Lieder:
 - a) Der frohe Wandersmann . . . Mendelssohn
 - b) Am Meer . . . Schubert
6. Freiheitsmarsch der Römer aus „Cola Rienzi“ . . . Wagner
7. Ein Streifzug durch Operetten, Potpourri . . . Fétras

KOSTÜME

MÄNTEL

PELZE

J. HERTZ

DAMEN-MODEN

LANGASSE 20.

MORGENKLEIDER

BLUSEN

UNTERRÖCKE.

Bekanntmachung.

Vom 15. November 1917 ab gelangen im Verkehrsbüro, sowie am Eingang zum Kurhause

**Kurhausdauerkarten
für das Kalenderjahr 1918**

zur Ausgabe.

Die Preise sind folgende:

- A. für Einwohner:
 - die Hauptkarte 40 Mk.
 - die Beikarte 16 Mk.
- B. für Bewohner der Nachbarorte:
 - die Hauptkarte 50 Mk.
 - die Beikarte 25 Mk.

Die Karten berechtigen vom Tage der Lösung ab zum Besuche des Kurhauses.

Auf Wunsch erfolgt gebührenfreie Zusendung.

Wiesbaden, den 8. November 1917.

Städt. Kurtaxverwaltung.

333

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 10. November 1917.

249. Vorstellung.

9. Vorstellung. Abonnement A.

Dienst- u. Freiplätze sind aufgehoben.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. A. M. Willner und Heinz Reichert. (Mit Benützung des Romans „Schwammerl“ von Dr. Rudolf Hans Bartsch. Musik nach Franz Schubert, für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.)

Anfang 7 Uhr.

Residenz-Theater.

Eigentümer u. Leiter: Dr. H. Ranch.

Samstag, den 10. November 1917.

Abends 7 Uhr.

Dutzend- u. Fünfzigeckkarten gültig.

Turandot.

Prinzessin von China. Ein tragikomisches Märchen in fünf Akten (7 Bildern) nach Gozzi von Friedrich von Schiller.

Für das Residenz-Theater eingerichtet und inszeniert von Dr. Herrn Ranch.

Anfang 7 Uhr. Ende nach 9 1/4 Uhr.

Stadttheater Mainz

Leitung: Hans Islaub. Fernruf Nr. 268.

Fernruf der Kasse Nr. 2817.

Samstag, den 10. November 1917.

Abends 7 1/2 Uhr.

Ausser Abonnement.

Mittlere Preise.

Das Dreimäderlhaus.

Singspiel in 3 Akten von Dr. Willner und Heinz Reichert.

Musik nach Franz Schubert. Für die Bühne bearbeitet von Heinrich Berté.

Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Thalia.

Kirchgasse 72. Telefon 6137.

Erstaufführung!

Der Reiseonkel.

Lustspiel in 3 Akten. — In der

Hauptrolle Paul Heldemann.

Die Fetischgöttin

der Wangora.

Afrikanisches Filmstück in 2 Akten.

In der Titelrolle: Meg Gehris, die

erste Kino-Darstellerin in West-Afrika.

Die Audienz.

Lustspiel mit Albert Paulig.

Der König v. Württemberg an d. Westfront.

Monopol-Lichtspiele

650 Wilhelmstrasse 8.

Vornehme Lichtspiele.**Telephonzelle Nr. 2.**

Ein neues Abenteuer des berühmten

Detektivs Stuart Webb.

Gläre Waidoff.

die bekannte Berliner Soubrette

in der Groteske:

Die verkaterte Mumie.

— Künstler-Musik. —

Kinephon-Theater.

552 Tannstrasse 1.

Erstaufführung! U 35 bei der

Arbeit. — Der magische Gürtel

um England. Eine Mittelschmerz

unter Kapitänleutnant Arnold de

Perrière. — Fröhliche Karikaturen

von Kunstmal. Curt Wolfram Kiesel

Hochaktuell! Unser Kaiser bei der

Verbindung im Orient. Für Jura

genehmigt. Dazu in der Abend-Vor

stellung in Die Kunststreiterin, Sch

spiel in 4 Akten.

Aus dem WOCHEN-PROGRAMM der Kur-Vorstellungen.**Samstag, den 10. November.**

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 und 8 Uhr im Abonnement: Militär-Konzert.

Sonntag, den 11. November.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Montag, den 12. November.

4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.
8 Uhr im Abonnement:

Edvard Grieg-Abend.

Leitung: Herr Hermann Jrmmer, Städt. Kapellmeister
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Dienstag, den 13. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Mittwoch, den 14. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Kammer-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

Donnerstag, den 15. November.

4 und 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Freitag, den 16. November.

4 Uhr: Kein Konzert.

Abends 7 1/2 Uhr im grossen Saale:

IV. Cyklus-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht.

Solistin: Frau Sigrid Hoffmann-Onegin, Königl. Württ. Kammer Sängerin (Alt).

Orchester: Verstärktes Städtisches Kurorchester.

Vortragsfolge.

1. Waldemar v. Bauern: Symphonie in H-moll (dem Andenken Johannes Brahms gewidmet). Zum ersten Male.

Leitung: Der Komponist.

2. W. A. Mozart: Arie aus „Titus“.

Frau Sigrid Hoffmann-Onegin.

Pause.

3. J. Svendsen: Zorahayda, Legende für Orchester.

4. Lieder mit Orchesterbegleitung:

a) Loewe: Szene aus „Faust“: „Ach, neige, Du Schmerzensreiche“.

b) Reichart: Aus „Euphrosine“: „Tiefer liegt die Nacht um mich her“.

c) Reichart: Aus „Lila“: „Feiger Gedanken bängliches Schwanken“.

Frau Sigrid Hoffmann-Onegin.

5. Franz Liszt: Präludien, symphonische Dichtung.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet. Die Damen werden gebeten, auf den Parkettplätzen ohne Hüte erscheinen zu wollen.

Der Kartenverkauf beginnt am Sonntag, den 11. Novbr., morgens 9 Uhr an der Tageskasse im Kurhause.

Eintrittspreise: Logensitz 5 Mk., Mittelgalerie 1. u. 2. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 1.—20. Reihe 4 Mk., 1. Parkett 21.—26. Reihe 3 Mk., Mittelgalerie 3. bis letzte Reihe 2.50 Mk.,

Ranggalerie 2.50 Mk., II. Parkett 2.50 Mk., Ranggalerie Rückst. 2 Mk.

Nicht-Abonnenten der Cyklus-Konzerte können Dutzendkarten zu Vorzugspreisen erhalten:
12 Karten für Logenplätze 54 Mk. anstatt 60 Mk., 12 Karten für 1. Parkett 1.—20. Reihe 42 Mk. anstatt 48 Mk.

Für II. Parkett und Ranggalerie werden Dutzendkarten nicht ausgeben.

Die Ausgabe der Gutscheine, welche zu den einzelnen Konzerten beliebig benutzt werden können, geschieht durch die Hauptkasse gegen Zahlung. Die Inhaber der Gutscheine erhalten gegen Rückgabe derselben zu den einzelnen Konzerten Eintrittskarten an der Tageskasse im Haupteingang beim Vorverkauf und werden hierbei die Gutscheine in Zahlung genommen. Anspruch auf Karten und bestimmte Plätze kann nur erhoben werden, soweit solche vorhanden sind.

Samstag, den 17. November.

11 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 u. 8 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

Sonntag, den 18. November.

11 1/2 Uhr: Konzert in der Kochbrunnen-Trinkhalle.
4 Uhr: Abonnements-Konzert des Kurorchesters.

8 Uhr im Abonnement im grossen Saale:

Symphonie-Konzert.

Leitung: Herr Carl Schuricht, Städtischer Musikdirektor.
Orchester: Städtisches Kurorchester.

Kinder unter 10 Jahren haben keinen Zutritt.
Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden bei Beginn des Konzertes pünktlich geschlossen und nur in den durch Klingelzeichen bekanntgegebenen Pausen geöffnet.

(Änderungen vorbehalten).

Städtische Kurverwaltung.

Hof und Gesellschaft.

Gräfin Josephine Leiningen-Westerburg ist in Kassel gestorben. Sie ist die Verfasserin geachteter historischer Lebenserinnerungen. Sie wurde mit den Königen Ludwig und Otto von Bayern erzogen. Ihr Schauspiel „Kaiserin“ ist vor Jahren am Kasseler Hoftheater mehrfach beifällig aufgeführt worden.

Literatur, Wissenschaft und Kunst.

— Nobelpreis für Literatur. Die schwedische Akademie beschloss, den Nobelpreis für Literatur zwischen den dänischen Schriftstellern Karl Gjellerup und Henrik Pontoppidan zu teilen.

— Adolf Wagner †. Der berühmte Nationalökonom Prof. Dr. Adolf Wagner ist im Alter von 82 Jahren in Berlin gestorben.

ar. Ein internationaler medizinischer Kongress und die internationale Wissenschaft. Die Pariser medizinische Fakultät plant, wie in „Presse médicale“ mitgeteilt wird, die Abhaltung eines internationalen medizinischen Kongresses innerhalb sechs Monaten nach Friedensschluss, von dem aber die mit Frankreich kriegführenden Länder ausgeschlossen sein sollen. Dieses Vorhaben hat zunächst von seiten eines berufenen Vertreters der spanischen Wissenschaft, dem Professor Dr. Cortezo, eine gründliche Absage erfahren. Er schreibt: „... Wenn in das Programm des künftigen inter-

nationalen Kongresses der Ausschluss auch nur eines Volkes, sei es gross oder klein, aufgenommen werden sollte, so bedaure ich erklären zu müssen, dass der Kongress auf meine Mitarbeit nicht zählen kann. Wenn er aber allen Männern der Wissenschaft, woher sie auch kommen mögen, offensteht, so werde ich mit Eifer an der Organisation der spanischen Abteilungen arbeiten. Ausserdem nicht!“

Verantwortlicher Schriftleiter: W. Müller, Wiesbaden.
Sprechstunde (Theaterkolonnade, Ecke Wilhelmstrasse) vorm. 10—11 Uhr. Fernsprecher 3690.

Tages-Fremdenliste

nach den Anmeldungen vom 8. November 1917.

Maass, Hr., Holzhausen Maass, Hr., Hamau Maass, Hr. Offizier, Neumarkt Maass, Hr., Köln Maass, Hr. Kgl. Notar Dr. jur. m. Fr., Wassenberg Maass, Hr. Flammersheim, Hr., Burg Ringsheim Maass, Hr. Oberleutn., Diedenhofen Maass, Hr., Berlin Maass, Hr. Kfm., Darmstadt Maass, Hr. Martinowska, Fr. Hofopernsängerin, Hamburg Maass, Fr., Braunschweig Maass, Fr., Hamburg Maass, Fr. Reichsmilitärgerichtsrat, Frankfurt Maass, Hr., Stadtholtenburg Maass, Hr. m. Fr., Geiseltitz Maass, Hr. Ing., Leipzig Maass, Hr. Kfm., Chemnitz Maass, Hr. Kfm., Berlin Maass, Hr. Kfm. m. Fr., Braunschweig Maass, Hr. Oberleutn., Maass, Hr., Bülh Maass, Fr., Alt	Zum Erbprinzen Zum Erbprinzen Weisses Ross Prinz Nikolas Wassenberg Goldenes Ross Rose Union Europäischer Hof Zum Erbprinzen Wiesbadener Hof Hamburg Marktplatz 5 Hotel Berg Weisses Ross Wiesbad. Hof Karlsberg Vater Rhein Grüner Wald Schwarzer Bock Allesaal Hotel Central Metropole u. Monopoli Zur Stadt Biebrich Weisses Ross	Hellwig, Fr. Fabrikbes. m. Begl., Zwickau Hengsberger, Hr. Stadtrat Dr., Frankfurt Herber, Hr. Hotelbes. m. Fr., Bad Oynhausen Heuss, Hr. m. Fr., Frankfurt Hille, Hr. Leutn. m. Fr., Hillmann, Hr., Hoene, Fr., Lichterfelde Hoer, Hr. m. Begl., Wilhelmsfeld Hoffmann, Hr. Kfm., Berlin Hofmann, Hr. m. Fr., Augsburg Hoos, Fr., Rubelsdorf Jacob, Hr. Kfm., Strassburg Jahn, Fr., Spangenberg Jordan, Hr. Leutn., Oberursel Jüngermann, Hr., Berlin Kannegiesser, Hr., Berlin Kaschel, Hr. Pfarrer, Herzogswalde Kesselkaub, Hr. Kfm., Aachen Kestner, Hr. Kfm., Ibenhain Kettler, Hr. Hptm., Bischweiler Klöppel, Hr., Laufenselden Knorr, Hr., Bensheim Kolb, Hr. Kfm., Kolb, Hr. Leutn., Kraft, Hr. Fabr. m. Fr., M-Gladbach Kremer, Hr. Bezirksamtman Dr. m. Fr., München	Vier Jahreszeiten Hotel Berg Weisses Ross Karlsberg Wiesbadener Hof Zum Falken Vier Jahreszeiten Unter den Eichen Hotel Central Zur Sonne Weisses Ross Grüner Wald Reichspost Fürstehof Cordan Cordan Europäischer Hof Goldenes Ross Weisses Ross Wiesbadener Hof Rheinischer Hof Zum Kranz Hotel Central Gasthof Krug Rose	Pfeifer, Hr. Dir., Frankfurt Pfeifer, Hr. Kfm., Mainz Popp, Hr., Ingolstadt Prokop, Fr. Oberzollinsp. m. Tochter, Lörrach, Taunus-Hotel Grünh. Jacynska, Obersitzko Rath, Hr. Rechtsanwalt u. Notar, Limburg Rathgeber, Hr., Freiburg Richter, Fr. Major, Essen Richter, Hr. m. Fr., Weiler Rodiz, Hr. Kgl. Forstmeister m. Fr., Mehlem, Hotel Oranien Röcker, Hr. Pfarrer, Dachsenhausen Römmel, Hr., Frickberg Rover, Fr., Dudenheim Roth, Fr., Braunschweig v. Runkel, Fr., Freudenitz Rutenberg, Hr. Dir., Mörschingen Schaaf, Fr., Aachen Schäfer, Fr., Halle Schaefer, Hr. Kfm. m. Begl., Bonn von Schaffhausen, Fr., Scheuering, Hr. m. Fr., Limburg Schmidt, Hr., Frankfurt Schmidt, Hr. San-Rat, Altema Schüger, Fr., Berlin Schürder, Hr. Kfm., Bonn Schultz, Hr. Oberstabsarzt Dr., Seelig, Hr., Zella Seyd, Hr., Berlin Simons, Hr., Elville Spangenthal, Hr. Kfm., Spangenberg Spicker, Hr. Kfm., Berlin Stammshulte, Hr. Leutn., Stein, Hr. Leutn., Frankfurt Strüick, Hr. Leutn., Stampe, Hr., Berlin Theopile, Hr. Gutsbes., Timme, Fr. m. Begl., Koblentz von Tokrzywinski, Hr. Reg-Rat, Aschaffenburg, Pariser Hof Trub, Hr., Giffenbach Ulrich, Hr., Verrier, Hr. Rent., Aachen Wagner, Fr. Geh. Rat m. Pflegerin, Berlin Waldow, Hr. Bahnmeister, Dachsenhausen Weber, Hr. m. Fr., Weil, Hr., Berlin Werner, Hr. Pfarrer, Cappel b. Marburg Wernz, Fr., Neustadt Wiener, Fr., Trauenstein Winkelmann, Fr., Bochum Witber, Hr. Ing., Darmstadt Wolfsmann, Hr. Rittergutsbes. m. Fr., Rügen, Grüner Wald Wohler, Hr. Fabrikbes., Hamburg Wüst, Hr., Mainz Zisch, Hr. Reg-Baumeister Dr.-Ing., Oberlahnstein	Grüner Wald Grüner Wald Wiesbadener Hof Villa Charlotte Hotel Berg Zur Stadt Biebrich Villa Charlotte Wiesbadener Hof Hotel Oranien Evangel. Hospiz Zur Stadt Biebrich Royal Rheinstr. 104 Schenkendorfsstrasse 1 Goldgasse 16 Schwarzer Bock Weisses Ross Hotel Vogel Rose Zur Stadt Biebrich Zur Sonne Dahlheim Weisses Ross Prinz Nikolas Europäischer Hof Weisses Ross Palast-Hotel Hotel Central Reichspost Schwarzer Bock Rhein-Hotel Kaiserhof Gasthof Krug Cordan Penion Columbia Kaiserhof Pariser Hof Zur neuen Post Union Gasthof Krug Rose Hotel Central Rheinischer Hof Schwarzer Bock Grüner Wald Zum Kranz Cordan Europäischer Hof Prinz Nikolas Grüner Wald Schwarzer Bock Pfälzer Hof Hotel Berg
--	--	---	---	--	---

Jeder Fremde liest das „Badeblatt“.

Maass, Hr., Halle Maass, Hr., Bilsar Maass, Hr. Fabrikbes. m. Fr., Neuss, Vier Jahreszeiten Maass, Hr. Kfm., Kassel Maass, Hr., Berlin Maass, Hr., Budenheim Maass, Hr. Oberleutn., Brieg Maass, Hr. m. Begl., Budenheim Maass, Hr., Maass, Hr., Ostende Maass, Hr. Dr., Schöneberg Maass, Hr., Laufenselden Maass, Fr., Köln-Kalk Maass, Hr. Kfm., Sagan Maass, Fr. Dr., Charlottenburg Maass, Hr. Domänenpächter m. Fr., Matersen Maass, Fr., Stralsund Maass, Fr., Cronberg Maass, Hr. m. Schiller, Wetzlar Maass, Fr., Linden-Ricklingen	Zur Stadt Biebrich Vier Jahreszeiten Vier Jahreszeiten Grüner Wald Hotel Vogel Royal Pension am Kurpark Royal Reichspost Zur Sonne Zur Stadt Biebrich Weisses Ross Rheinischer Hof Evangel. Hospiz Wiesbadener Hof Villa Grandpaur Rose Pens. Jeannette Pension Columbia Kaiserhof Goldener Brunnen Lothringerstr. 31
---	--

Vinklers Vegetarisches Kurrestaurant

Schillerplatz 2 (im Neubau). — Von Elmhelmchen und Kurgästen am meisten bevorzugtes Restaurant dieser Art am Platze. Behaglich, elegante Räume. — Hygienisch bester Aufenthalt. — Schmackhafte, ärztlich empfohlene Küche. — Fernsprecher 2385.

PELZE

NEUE MODELLE — EIGENER HERSTELLUNG

J. BACHARACH

HOFLIEFERANT

Webergasse 4 Webergasse 4

Bringt euer Gold zur Reichsbank

Detektel Zukunft G. m. b. H.

Wiesbaden

Langgasse 28/30

Ecke Römer Tor

Tel. 566

Detektiv

in. Ref. Hauptsta Berlin W. 50

Filialen: Frankfurt a. M. Schillerpl. 57. Hamburg-Stein.

Beobachtungen, Auskünfte

Wollen Sie einen greifbaren Erfolg?

Das wirksamste Insertionsorgan ist das „Wiesbadener Badeblatt“. Es wird als alleiniges Konzert- und Veranstaltungsprogramm im Kurhaus und am Kochbrunnen verkauft und liegt in allen besseren Hotels, Restaurationen, Kaffees, Pensionen, Sanatorien usw. auf.

Wir gehen Ihnen gerne mit praktischen Rat-schlägen und Ausarbeitungen zur Hand.

Amtsblatt der Residenzstadt Wiesbaden

Amtliche Veröffentlichungen.

5. Jahrgang Nr. 204. Samstag, den 10. November 1917. 5. Jahrgang Nr. 204.

Anwendung des schwefelsauren Ammoniaks zur Kopfdüngung des Wintergetreides.

Verordnungen des Preussischen Landwirtschaftsministeriums. Nach Regen- und Roggenfrucht schwach aus dem Winter kommen, weil sie sich infolge später Saat oder aus anderen Ursachen im Herbst nicht hinreichend entwickeln konnten, so wird in normalen Zeiten durch Verabreichung einer angemessenen Kopfdüngung mit Chlorsalpetern wirksam aufgehoben. Der Krieger-Erschwerungsfall wird auch in diesem Jahre in Betrachtung mancherorts verspätet in den Boden kommen, eine Nachhilfe im Frühjahr angezeigt erscheint. Der Erfolg ist in hohem Grade von der Beobachtung der Wachstumsregeln und von der Düttierung abhängig. Schwefelsaure Ammoniak kann dagegen erfahrungsgemäß besser empfohlen werden, die verfügbaren geringen Mengen schwefelsauren Ammoniaks vorwiegend diesem Verwendungszweck vorbehalten, weil die Sicherung der Broterzeugung die wichtigste Aufgabe der Kriegswirtschaft darstellt.

Wiesbaden, den 18. Oktober 1917.

Der Magistrat.

die hdt. Sienerkaffe,
die Dienstags und Freitags nachmittags von 2—3½ Uhr geöffnet ist, und die
hdt. Lebensmittelverteilungsämter, die hdt. Kriegsämter sowie das Bekleidungsamt, welche vormittags von 9—12 und nachmittags von 2½—4½ Uhr geöffnet, dagegen Dienstags und Freitags nachmittags geschlossen sind.

Wiesbaden, den 7. November 1917.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.
Betrifft: Bildung von Handfarrenkolonnen.
Aufbewahren.

1. Aus allen bei der Rüstung brauchbar befundenen Handfarren werden Handfarrenkolonnen gebildet zur Abfuhr von Lebensmitteln, Kohlen und Holz an Lagerplätze in der Stadt.

2. Die Anforderung erfolgt durch Veröffentlichung in den Zeitungen oder schriftlich durch das Ladeamt oder durch Fernsprecher auf Grund der Verordnung des stellv. Generalkommandos des XVIII. Armeekorps vom 11. 9. 17 betr. Vermeidung von Transportstörungen. Der Anforderung muß bei Vermeidung der in § 8 angeordneten Gefängnis- bezw. Haft- oder Geldstrafe Folge geleistet werden.

3. Dazu werden die gemusterten Karren wie folgt eingeteilt:

a) Handfarrenkolonne 1 Mäckerplatz,
b) Handfarrenkolonne 2 Lehrstrahnschule,
c) Handfarrenkolonne 3 Lützenplatz,
d) Handfarrenkolonne 4 Untenberglap.

Zu diesen 4 Handfarrenkolonnen zählen alle auf den vor- genannten Plätzen gemusterten brauchbaren Karren.

Außerdem wird aus den freiwillig zur Verfügung gestellten Karren eine Reservehandfarrenkolonne gebildet und bezeichnet:

a) Reservehandfarrenkolonne.

1. Die Handfarren, die mit Namen und Wohnung des Besitzers versehen sein müssen, sind pünktlich und in gebrauchsfähigem Zustande durch die Besitzer oder deren Stellvertreter an den Bestimmungsort zu bringen und dort an die bereitgestellten Förderkolonnen ordnungsmäßig gegen Empfangsschein abzuliefern. Die Besitzer u. a. haben den Kontrollschein bei der Ablieferung vorzuzeigen. Bei pünktlicher Stellung wird ein Bringerlohn von 25 Pf. für die Karre vergütet. Die Vergütung wird monatlich bei der Abrechnung gegen Vorzeigung eines besonderen Quittungsscheins gezahlt.

2. Nach Erledigung der Arbeit werden die Handfarren an die Wohnung der Besitzer zurückgebracht. Die Zeit der Rückfuhr wird den Besitzern auf dem Bestimmungsort ungefähr bekanntgegeben. Die Besitzer haben Sorge zu tragen, daß zu dieser Zeit die Karren ordnungsmäßig in Empfang genommen werden. Den Überbringern ist nach Ausfüllung der Rückgabeberei die erteilte Empfangsbcheinigung nach Abrechnung des für den Besitzer bestimmten Abschusses zurückzugeben.

3. Für die Benutzung der durch das Ladeamt angeforderten Handfarren, die höchstens mit 2 Jtr. zu beladen sind, wird für einen halben Tag = 6 Stunden Arbeitszeit 2 M. gezahlt. Die Beträge können monatlich gegen Vorzeigung der Empfangsbcheinigungen erhoben werden. Reparaturkosten gehen zu Lasten des Eigentümers.

4. Jeder Handfarrenbesitzer, der einen Kontrollschein er-

Bekanntmachung
Geschäftsämter der hdt. Verwaltung sind bis auf weiteres für das Publikum nur während der Vormittagsstunden von 9—12½ Uhr geöffnet, ausgenommen

